

# **Bericht über Untersuchungen an einem Drehstrom-Motor mit abstufbarer Tourenzahl, Patent Wüst**

Autor(en): **Weber, H.F. / Denzler, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **37/38 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-22760>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gastzimmer: „Ein Raum der Behaglichkeit.“ — Das grüne Gastzimmer: „Ein Raum der einem frischen Morgen gleicht.“ — Das rubinrote Zimmer: „Raum gegen Sonnenuntergang. Als Gegensatz zu dem östlichen Gastzimmer ist dieser

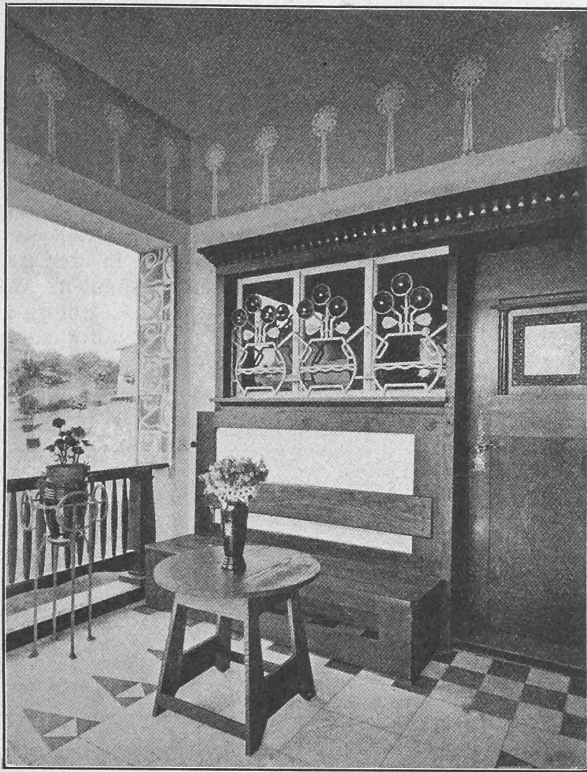
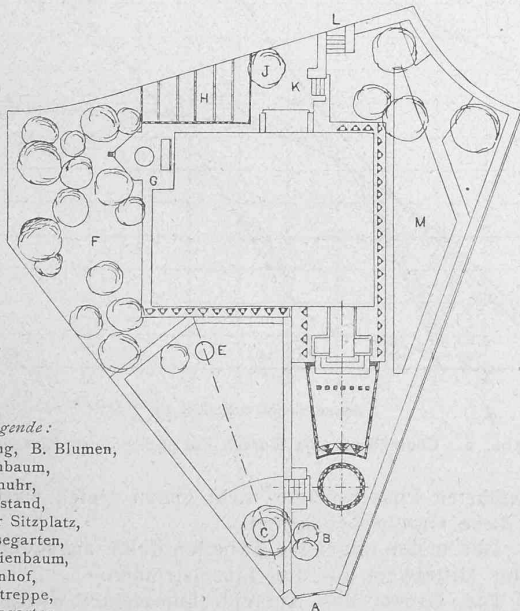


Abb. 8. Haus Olbrich. — Die «Piazza».  
Architekt: Prof. Olbrich.

Raum in dem Gefühle entstanden, den Zauber der scheidenden Sonne in rubinroten Farben festzuhalten.“ (Abb. 10.)

„Wen zur Arbeit oder als Gast das Haus aufnimmt, der möge stets den Eindruck gewinnen und behalten, dass



Legende:

- A. Eingang, B. Blumen,
- C. Lindenbaum,
- E. Sonnenuhr,
- F. Birkenstand,
- G. Kühler Sitzplatz,
- H. Gemüsegarten,
- J. Kastanienbaum,
- K. Küchenhof,
- L. Dienertreppe,
- M. Blumengarten.

Abb. 10. Haus Olbrich. — Lageplan. — Architekt: Prof. Olbrich.  
Masstab 1:420.

es von der ersten Idee, aus der es entstanden, bis zum intimsten Detail sich natürlich giebt; ein Haus zu stillem Arbeiten und frohem Wohnen, ein Heim für ernstes Leben und heiteres Lachen zugleich.“ (Schluss folgt.)

## Bericht über Untersuchungen an einem Drehstrom-Motor mit abstufbarer Tourenzahl, Patent Wüst.<sup>1)</sup>

Von Prof. Dr. H. F. Weber und Dr. A. Denzler.

Die Firma C. Wüst & Cie., Fabrik für elektrische Industrie in Seebach-Zürich, ersuchte die Unterzeichneten eine eingehende Untersuchung der Eigenschaften ihres Drehstrom-Motors mit abstufbarer Tourenzahl vorzunehmen.

Dieser Drehstrom-Motor besteht aus drei parallel und koaxial in einem Gehäuse aufgestellten Drehstromständern, von denen der erste eine 4-polige, der zweite eine 6-polige, der dritte eine 8-polige Wicklung hat, deren Kurzschluss-Läufer auf eine gemeinsame Welle gesetzt sind. Bei Anwendung eines Dreiphasenstrom-Systems mit 50 Perioden können durch den Einzelgebrauch der drei verschiedenen Wicklungen die Tourenzahlen von etwa 1500 bis 1400, von etwa 1000 bis 900 und von etwa 750—700 hergestellt werden.

Während in früheren Versuchen zur Herstellung einer Abstufung der Tourenzahl von Drehstrom-Motoren mittelst Aenderung der Polzahl die Variation der Polzahl gewöhnlich durch Umschaltung der Wicklungen in dem gleichen Ständer erzielt wurde, wird in dem Wüst'schen Motor die Aenderung der Tourenzahl durch Umschaltung der verschiedenpolig gewickelten Drehstromständer hergestellt.

Die Firma Wüst & Cie. glaubt, in ihrem Motor das Resultat erreicht zu haben, dass jeder der drei Einzelmotoren eine Nutzleistung von bestimmter Grösse bei fast gleichem Wirkungsgrad liefert.

Sie glaubt ferner, dass bei Parallelschaltung, im Gegensatz zu der von Danielson vorgeschlagenen Reihenschaltung je zweier Einzelmotoren, nahezu eine Verdoppelung, und bei Parallelschaltung aller drei Einzel-

### Die Ausstellung der Künstler-Kolonie in Darmstadt 1901.

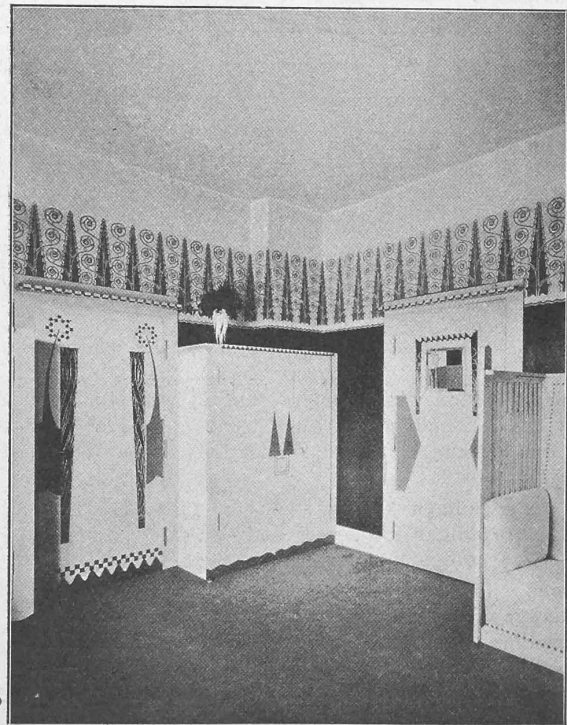


Abb. 9. Haus Olbrich. — Das Wohnzimmer.  
Architekt: Prof. Olbrich.

motoren nahezu eine Verdreifachung der normalen Leistung eines der Einzelmotoren unter annehmbaren ökonomischen

<sup>1)</sup> In Nr. 1 dieses Bandes ist ein vorläufiger Bericht über den Wüst'schen Drehstrom-Motor mit abstufbarer Tourenzahl enthalten. Wir sind nun in der Lage, den damals in Aussicht gestellten Prüfungsbericht der Herren Experten mitzuteilen.  
Die Redaktion.

Verhältnissen erzielbar sei, bei einer Tourenzahl, welche in beiden der genannten Fälle etwa 800 bis 700 beträgt.

Die vorzunehmenden Untersuchungen sollten in genauester Weise feststellen, inwieweit diese Meinungen richtig seien.

Vorläufige Versuche, die auf Wunsch der Firma Wüst & Cie. am Nachmittag des 22. Juni in Gegenwart einer grösseren Zahl von eingeladenen Interessenten (denen

Ausserdem wurden in einer besonderen Versuchsreihe Anlaufdrehmoment und Anlaufstromstärke bestimmt.

Zur Erzielung einer ganz voraussetzungslosen, für jeden Fall richtigen Bestimmung der eingeführten Gesamtleistung wurde diese aus den gleichzeitigen Ablesungen zweier Wattmeter ermittelt, welchen die bekannte Schaltung gegeben wurde.

Die mechanische Nutzleistung wurde mittelst eines belasteten über die Riemenscheibe (Durchmesser gleich 0,357 m) des Motors gelegten Lederriemens abgebremst.

Die Beobachtungen wurden in der Weise durchgeführt, dass man die Ablesungen der elektrischen Messinstrumente erst dann vornahm, nachdem der Beharrungszustand eingetreten war, und dass man sie so lange fortsetzte, bis 12 Ablesungen für jeden Wattmeter vorlagen. In der Regel dauerte eine solche Beobachtungsreihe 2—3 Minuten. Während dieser Zeit wurden die Tourenzahl des Motors und die Periodenzahl des Stromsystems zwei- bis dreimal gemessen. Da die Beobachtungen ergaben, dass die drei

**Abstufbarer Drehstrom-Motor, Patent Wüst.**

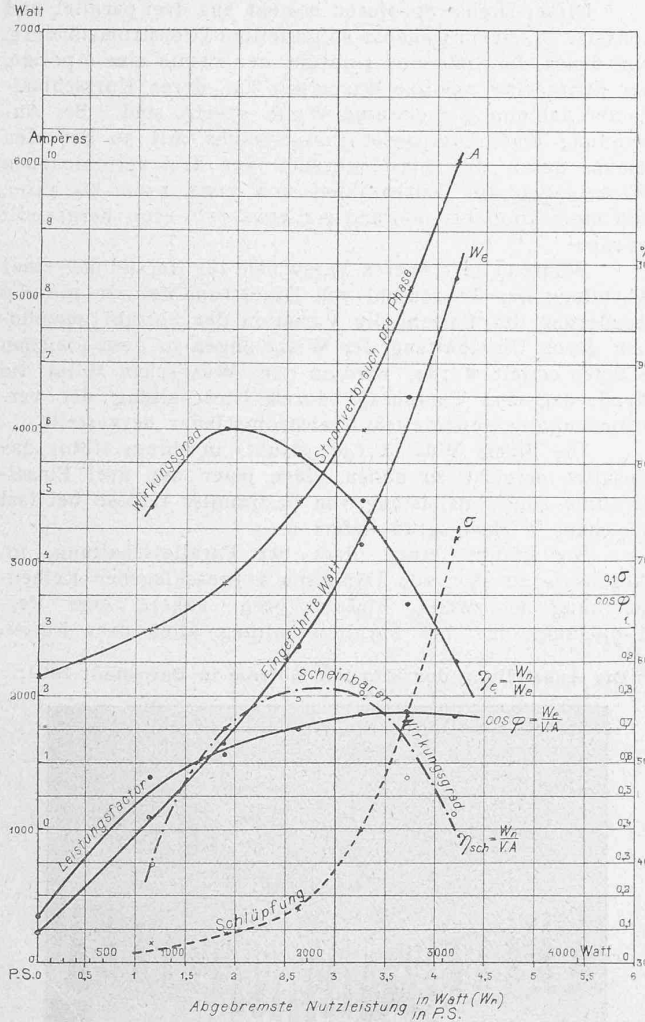


Abb. 1. Charakteristische Kurven des vierpoligen Einzelmotors.

der neue Motor demonstriert wurde) während der Zeit von 1 bis 2 Stunden zur Ausführung gelangten, ergaben, dass die Wirkungsgrade für die Leistungen von 1 P.S. bis 3 P.S.

- des 4-poligen Motors zwischen 79% und 77%
- „ 6-poligen „ „ 83% „ 80%
- „ 8-poligen „ „ 78% „ 75%

betragen. In diesen Versuchen wurde aber die eingeführte Leistung nur in einer Phase gemessen, und die Grösse der Nutzleistung konnte wegen der Kürze der Zeit nur wenig variiert werden.

Die genauen Versuche zur Festlegung aller Eigenschaften des Motors in seinen verschiedenen Schaltungen fanden am 6. und 12. Juli statt.

Diese Versuche umfassten die von sechs Beobachtern ausgeführte gleichzeitige Ermittlung von:

- der verketteten Statorspannung,
- der in den Stator eingeführten Stromstärke,
- der in den Stator eingeführten Gesamtleistung,
- der auftretenden Schlüpfung des Läufers
- und der gelieferten, mechanischen Nutzleistung.

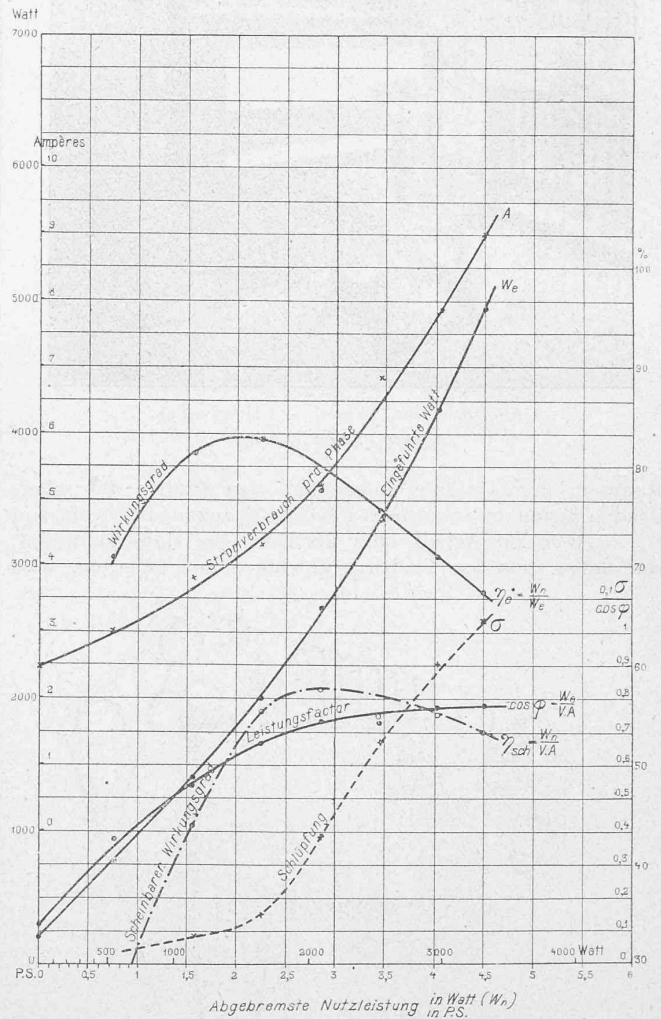


Abb. 2. Charakteristische Kurven des sechspoligen Einzelmotors.

eingeführten Phasenströme nicht genau gleich waren, wurden diese einzeln beobachtet.

Der in den folgenden Tabellen dafür angegebene Wert ist der Mittelwert aus den Einzelströmen.

Die Grösse des Anlaufdrehmomentes wurde in der Weise gemessen, dass ein dünner mit Masse belasteter Leinwandgurt um die Riemenscheibe des Motors gewickelt und dessen Belastung so lange variiert wurde, bis die angehängte Masse beim Einlassen des Anlaufstromes eben schweben blieb und den Läufer im Ruhezustand hielt.

Nach diesen Erläuterungen lassen wir die direkt beobachteten und die daraus berechneten Grössen folgen, und zwar zunächst für die Einzelmotoren.

Eigenschaften der Einzelmotoren.

Tabelle I. Motor als 4-poliger Motor.

Belastung	Eingeführter Strom		cos φ	Peri- denz- zahl	Touren- zahl des Motors	Tourenzahl des Motors reduziert auf Peri- denz- zahl 50	Schlüpfung in % der Tourenzahl bei Leerlauf	Mechan. Leistung		Wirkungs- grad
	Amp.	V.						W.	W.	
Leerlauf	2,3	415	0,136	50,36	1509	1500	0,0	—	—	—
3 kg-Belastg.	3,0	402	0,557	50,87	1517	1491	0,6	832	75,7	—
5 kg-Belastg.	3,7	405	0,624	50,93	1514	1486	0,9	1386	83,3	—
7 kg-Belastg.	4,9	403	0,705	50,77	1498	1475	1,6	1921	80,8	—
9 kg-Belastg.	6,0	403	0,748	50,33	1449	1440	4,0	2388	76,2	—
11 kg-Belastg.	8,1	400	0,756	49,83	1386	1392	7,2	2733	65,9	—
13 kg-Belastg.	10,0	397	0,744	49,60	1298	1309	12,7	3091	60,2	—

Als der Motor 3310 Watt = 4,5 P. S. während einer Minute geleistet hatte, fiel er ausser Tritt, die Stromstärke war hierbei 11,2 Amp., die Tourenzahl etwa 1250.

Anlaufdrehmoment = 1,78 m/kg. — Anlaufstrom = 20,0 Amp.

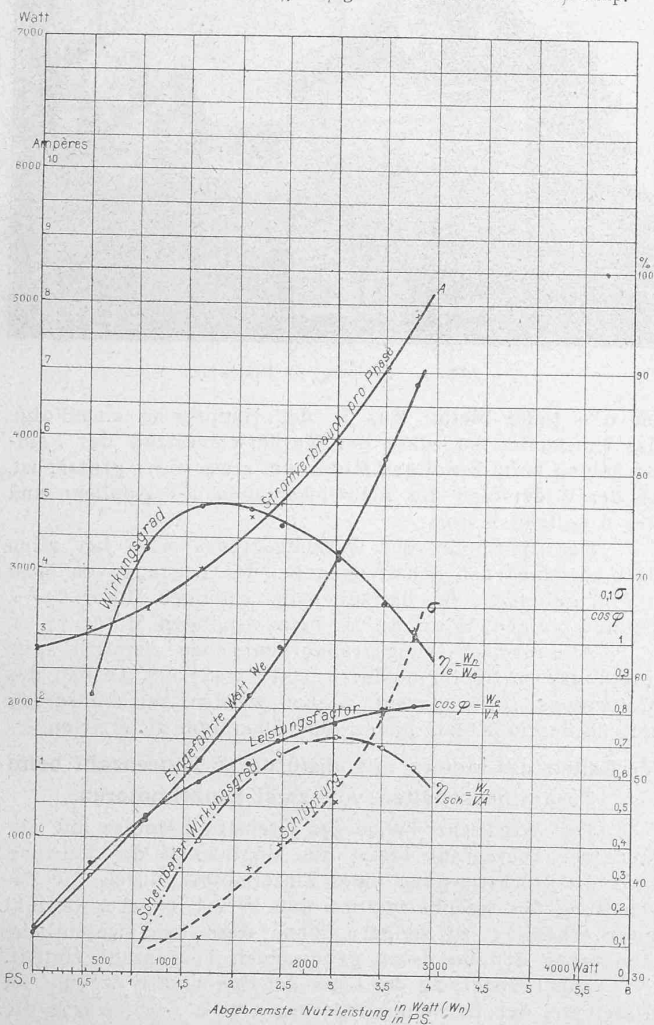


Abb. 3. Charakteristische Kurven des achtpoligen Einzelmotors.

Tabelle II. Motor als 6-poliger Motor.

Belastung	Eingeführter Strom		cos φ	Peri- denz- zahl	Touren- zahl des Motors	Tourenzahl des Motors reduziert auf Peri- denz- zahl 50	Schlüpfung in % der Tourenzahl bei Leerlauf	Mechan. Leistung		Wirkungs- grad
	Amp.	V.						W.	W.	
Leerlauf	2,5	405	0,125	51,66	1034	1000	0,0	—	—	—
3 kg-Belastg.	3,0	405	0,380	51,03	1021	1000	0,0	561	71,0	—
6 kg-Belastg.	3,8	400	0,540	53,00	1050	991	0,9	1154	81,3	—
9 kg-Belastg.	4,3	405	0,665	51,20	1009	985	1,5	1663	82,8	—
12 kg-Belastg.	5,2	405	0,737	49,53	952	960	4,0	2090	77,7	—
15 kg-Belastg.	6,8	395	0,734	49,70	927	933	6,7	2546	74,7	—
18 kg-Belastg.	7,8	399	0,775	49,37	899	912	8,8	2963	71,0	—
21 kg-Belastg.	9,0	402	0,788	48,23	865	896	10,4	3322	67,3	—

Bei der Leistung von 3460 Watt = 4,7 P. S. fiel der Motor nach etwa 1/2 Minute ab bei einer Stromstärke von 11,4 Amp. und einer Tourenzahl von etwa 820.

Anlaufdrehmoment = 3,21 m/kg. — Anlaufstrom = 21,8 Amp.

Abstufbarer Drehstrom-Motor, Patent Wüst.

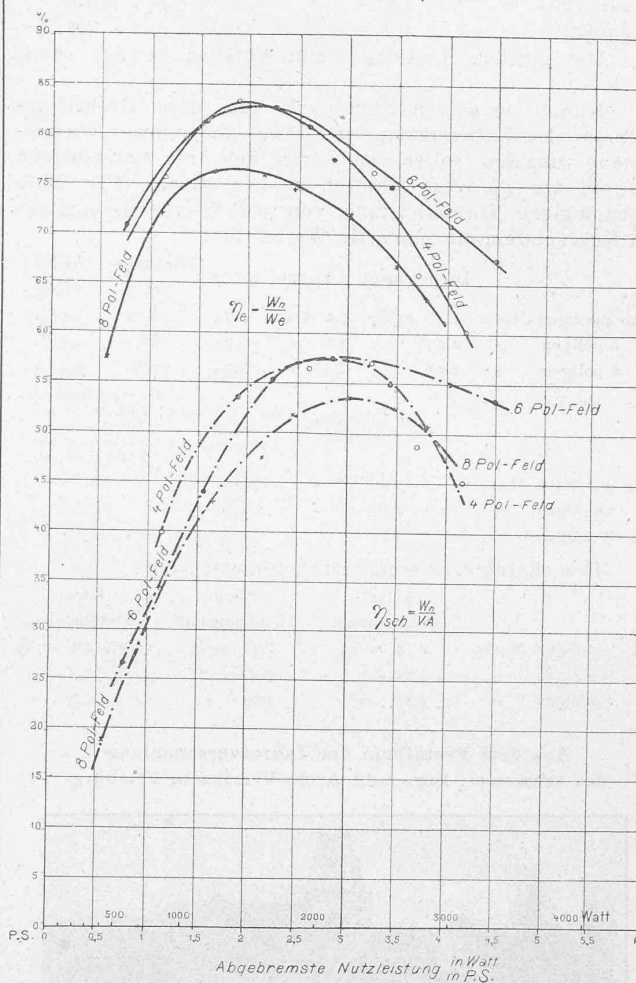


Abb. 4. Kurven des Wirkungsgrades der drei Einzelmotoren.

Tabelle III. Motor als 8-poliger Motor.

Belastung	Eingeführter Strom		cos φ	Peri- denz- zahl	Touren- zahl des Motors	Tourenzahl des Motors reduziert auf Peri- denz- zahl 50	Schlüpfung in % der Tourenzahl bei Leerlauf	Mechan. Leistung		Wirkungs- grad
	p.Am	V.						W.	W.	
Leerlauf	2,8	410	0,146	50,40	756	750	0,0	—	—	—
3 kg-Belastg.	3,1	407	0,326	49,57	746	751	0,0	410	57,7	—
6 kg-Belastg.	3,4	405	0,462	49,40	741	750	0,0	815	72,1	—
9 kg-Belastg.	4,0	405	0,563	49,40	733	742	1,0	1207	76,3	—
12 kg-Belastg.	4,8	400	0,623	49,33	717	727	3,1	1576	75,9	—
14 kg-Belastg.	5,0	405	0,696	49,07	708	721	3,8	1814	74,6	—
17 kg-Belastg.	5,9	407	0,746	50,27	715	712	5,1	2226	72,0	—
20 kg-Belastg.	7,0	403	0,791	50,63	700	691	7,7	2564	66,8	—
23 kg-Belastg.	7,8	410	0,800	49,27	663	673	10,3	2790	63,5	—

Bei der Leistung von 3160 Watt = 4,3 P. S. fiel der Motor nach Verlauf von etwa 1/2 Minute ab; die Stromstärke war hierbei 9,4 Amp. Anlaufdrehmoment = 3,21 m/kg. — Anlaufstrom = 18,0 Amp.

Die in diesen drei Tabellen niedergelegten Resultate sind in den Abb. 1, 2 und 3 in den sechs Kurven: Verlauf der eingeführten Stromstärke, Verlauf der eingeführten Watt, Verlauf des Leistungsfaktors, Verlauf des Wirkungsgrades, Verlauf des scheinbaren Wirkungsgrades und Verlauf der Schlüpfung in Abhängigkeit von der Grösse der gelieferten Nutzleistung dargestellt.

*Diskussion der für die Einzelmotoren erhaltenen Resultate.*

Nach den oben gegebenen Bemerkungen fielen die Motoren bei einer verketteten Spannung von 400 V. bis 410 V. aus dem Tritt:

der 4-polige bei der Leistung 4,5 P. S. und dem max. Drehmoment 2,5 m/kg					
» 6-polige » » » 4,7 » » » » » 4,3 »					
» 8-polige » » » 4,3 » » » » » 4,8 »					

Die mittlere Leistung beim Abfallen beträgt somit 4,5 P. S.

Nimmt man den Standpunkt ein, dass Drehstrom-Motoren eine Ueberlastung von etwa 50% ihrer Normalleistung zulassen sollen, so wären die drei untersuchten Motoren als 3-pferdige Motoren zu bezeichnen. Für diese angenommene Normalleistung von 3 P. S. ergeben sich aus den Kurventafeln als „normale Werte“ für:

	Drehmoment	Strom	cos φ	Wirkungsgrad	Schlüpfung
beim 4-poligen Motor	1,46 m/kg	5,2 Amp.	0,74	78%	3,0%
» 6-poligen »	2,27 »	5,6 »	0,74	78%	4,5%
» 8-poligen »	3,03 »	5,9 »	0,74	72%	5,4%

Es betragen:

	der Leerlaufverbrauch	der Verbrauch bei der Normalleistung	das Verhältnis des Verbrauchs bei Leerlauf zum Verbrauch bei Norm.-Leistung
beim 4-poligen Motor	225 W.	2830 W.	8,0%
» 6-poligen »	220 »	2830 »	7,7%
» 8-poligen »	290 »	3067 »	9,4%

Die charakteristischen Drehmomente sind:

	Anlauf-Drehmoment	Norm. Drehmoment	Max. Drehmoment
beim 4-poligen Motor	1,78 m/kg	1,46 m/kg	etwa 2,5 m/kg
» 6-poligen »	3,21 »	2,27 »	4,3 »
» 8-poligen »	3,21 »	3,03 »	4,7 »

Aus dem Festalbum der Jahresversammlung des schweizer. Ing.- und Arch.-Vereins in Freiburg.

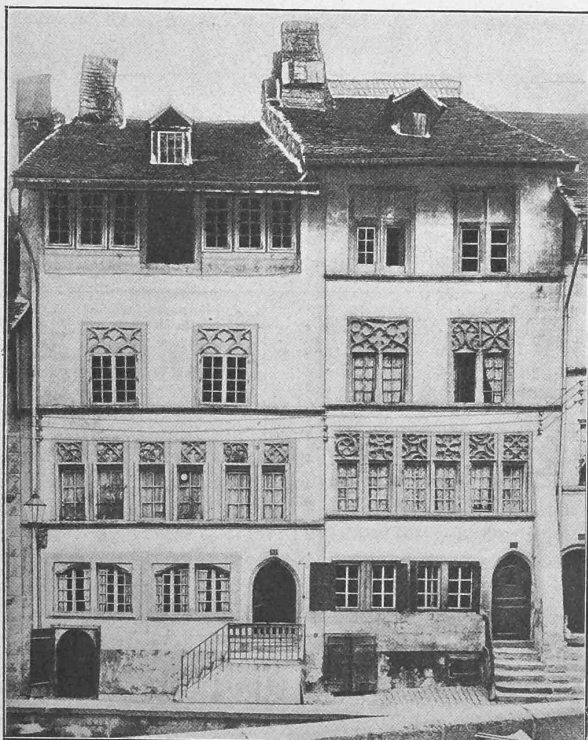


Abb. 1. Freiburg. — Gothische Häuser in der Unterstadt.

In Betreff der eingeführten Stromstärke wurde gefunden:

	Anlaufstrom	Leerlaufstrom	Normalstrom
beim 4-poligen Motor	20,0 Amp.	2,3 Amp.	5,2 Amp.
» 6-poligen »	21,8 »	2,5 »	5,6 »
» 8-poligen »	18,0 »	2,8 »	5,9 »

Es ist demnach das Verhältnis:

	Anlaufstrom	Leerlaufstrom
	Normalstrom	Normalstrom
beim 4-poligen Motor	3,8	0,44
» 6-poligen »	3,9	0,44
» 8-poligen »	3,0	0,47

Eine Uebersicht über die Wirkungsgrade des Motors bei 4-poliger, 6-poliger und 8-poliger Schaltung giebt die Abb. 4 (S. 91). Sie zeigt, dass die Verläufe der Wirkungsgrade des 4-poligen und des 6-poligen Motors sich fast decken, dass aber der Wirkungsgrad des 8-poligen Motors um 5%



Abb. 2. Freiburg. — Präfektur.

bis 6% tiefer bleibt, was in der Hauptsache eine Folge des Umstandes ist, dass der Kupferwiderstand der Feldwicklung beim 8-poligen Motor um etwa 50% grösser ist, als der Widerstand der Feldwickelungen des 4-poligen und des 6-poligen Motors.

Das Maximum des Wirkungsgrades wird bei allen drei verschiedenen Schaltungen bei der Leistung von etwa 2 P. S. geliefert. Es beträgt beim 4-poligen Motor 83%, beim 6-poligen Motor 83%, beim 8-poligen Motor 77%.

Alle drei Wirkungsgradkurven gehen ziemlich spitz durch das Maximum hindurch. Bei weiterem Ausbau des Motortypus sollte darauf gesehen werden, Wirkungsgrade mit flacherem Abfall hinter dem Maximum zu erzielen.

**Verhalten des Motors mit abstufbarer Tourenzahl beim Zusammenschalten von zwei Einzelmotoren.**

Der Wüst'sche Typus des Drehstrom-Motors mit abstufbarer Tourenzahl bietet die Möglichkeit die Leistung über die Höchstleistung eines Einzelmotors durch die Zuschaltung des Nachbarmotors mit nächst höherer Polzahl ganz erheblich zu steigern, ohne dass eine wesentliche Aenderung der bis dahin gebrauchten Tourenzahl eintritt.

Zur Feststellung der Güte der Oekonomie, welche bei dieser Art der Leistungssteigerung erzielt wird, wurde die folgende Versuchsreihe durchgeführt, in welcher der 8-polige und der 6-polige Motor parallel geschaltet waren. Da die Parallelschaltung zweier Motoren nur zu dem Zwecke gebraucht werden soll, Leistungen zu liefern, welche über die Höchstleistung eines Einzelmotors hinausgehen, wurden die Belastungen des Motors bei diesen Versuchen von etwa 5 P. S. an gewählt.

8-polige Wickelung      6-polige Wickelung

Belastung	Verkettete Spannung	8-polige Wickelung		6-polige Wickelung		Eingeführte Leistung	Cos φ	Eingeführte Leistung	Cos φ	Eingeführte Gesamtleistung	Periodenzahl des Motors	Tourenzahl des Motors	Nutzleistung	Wirkungsgrad
		Eingeführter Strom	Eingeführte Leistung	Eingeführter Strom	Eingeführte Leistung									
Kg	V.	Amp.	W.	Amp.	W.	W.		W.		W.			W.	%
30	395	3,68	1359	0,580	12,0	6102	0,743	7497	49,47	732	4022	732	4022	53,7
35	398	4,36	1926	0,644	12,3	6450	0,763	8336	49,20	712	4566	712	4566	54,5

Bei der Leistung 5220 W. = 7,1 PS fiel der Motor nach und nach aus dem Tritt. Dabei waren die in die 8-polige und in die 6-polige Wicklung eingeführten Ströme 4,8 Amp. und 12,7 Amp.; die Tourenzahl lag in der Nähe von 680.

Diese Resultate belegen, dass beim Wüst'schen Stufen-Drehstrom-Motor die vom 8-poligen Motor bei der Tourenzahl 700 gelieferte Normalleistung von 3 P.S. durch die Zuschaltung des 6-poligen Motors auf die doppelte Grösse (etwa 6 P.S.) gebracht werden kann, und dass die Tourenzahl bei dieser Verdoppelung der Leistung nur um wenig geändert, nämlich nur um etwa 4% ihres Wertes erhöht wird.

Freilich ist diese Verdoppelung der Leistung, der Natur der Sache nach, mit einer Erniedrigung des Wirkungsgrades bis auf rund 55% verbunden; denn der zugeschaltete 6-polige Motor wird von dem 8-poligen Motor gezwungen bei einer Tourenzahl von etwa 700 mitzulaufen, also eine Eigenschlupfung von etwa 27% anzunehmen. Das bedingt sowohl bedeutende Erhöhung der Stromstärke in den Polwicklungen als auch ganz beträchtliches Anschwellen der Ströme in den Ankerwindungen des 6-poligen Motors, sodass die Kupferleistungsverluste auf hohe Werte ansteigen. Es beträgt z. B. bei der von der (8 + 6)-poligen Schaltung gelieferten Nutzleistung von 4000 Watt der Effektverlust im Kupfer und Eisen des 6-poligen Motors etwa 3000 Watt, während derselbe in dem 8-poligen Motor nur etwa 400 Watt ausmacht.

Die Parallelschaltung zweier Einzelmotoren schliesst also eine Ueberlastung des einen in sich. Dieser Umstand fordert, dass die Doppelleistung durch die Parallelschaltung zweier Einzelmotoren vom Stufenmotor nur dann verlangt werden darf, wenn dieselbe jeweilen nur für kürzere Zeit abzugeben ist. Unter Einhaltung dieser Bedingung kann der Motor die Doppelleistung ohne Gefährdung in öfterer

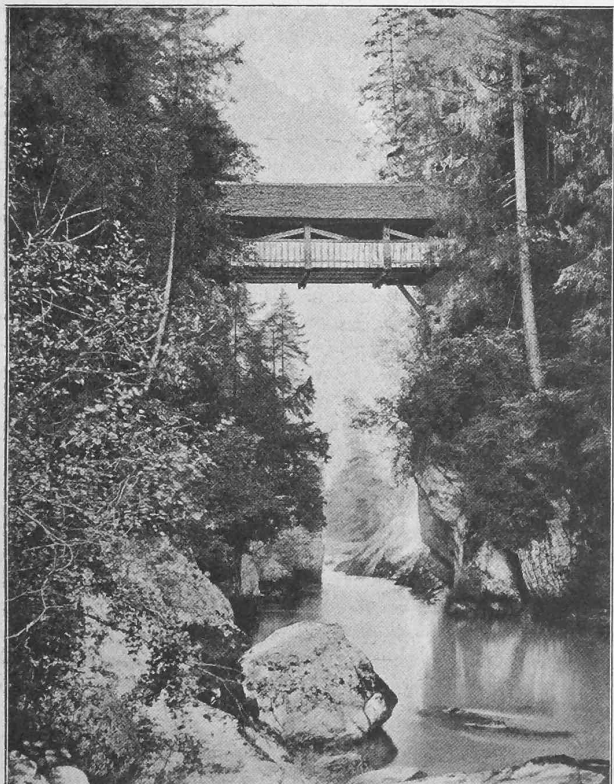


Abb. 3. Kanton Freiburg. — Lessoc-Brücke.

Wiederholung liefern. So wurde in den oben angeführten Versuchen der Motor in Intervallen von 2 bis 3 Minuten sechsmal je für eine Dauer von 3 Minuten auf die Doppelleistung beansprucht, ohne dass an demselben irgend eine Schädigung durch die Erwärmung bei weiter folgenden Versuchen konstatiert werden konnte.

Wie die Zuschaltung des 6-poligen zum 8-poligen Motor zur Erhöhung der Leistung bei wenig abgeänderter Tourenzahl gebraucht werden kann, ist auch bei Gebrauch des 6-poligen Motors eine Erhöhung der Leistung durch Zuschaltung des 4-poligen Motors ohne erhebliche Abänderung der Tourenzahl erzielbar. Da aber die hierbei eintretende Eigenschlupfung des 4-poligen Motors etwas grösser ausfällt, als die Schlupfung, welche der 6-polige Motor beim Zusammenschalten mit dem 8-poligen annimmt, muss der in der Kombination 6-poliger Motor plus

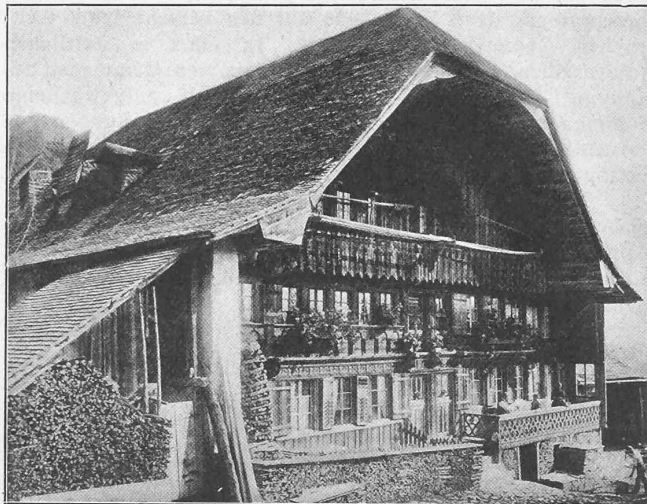


Abb. 4. Kanton Freiburg. — Bauernhaus in Galmis (Charmey).

4-poliger Motor auftretende Wirkungsgrad noch kleiner ausfallen als der oben konstatierte Wert von 55%.

Die Höchstleistung des dreistufigen Drehstrom-Motors kann durch die Parallelschaltung aller drei Motoren erreicht werden. Der Motor läuft dann je nach der Grösse der Leistung mit Tourenzahlen zwischen 800 und 600. Als Höchstleistung dieser Form des Motors konstatieren wir 9,1 P.S. bei etwa 620 Touren. Selbstverständlich muss der in dieser Funktionierungsweise resultierende Wirkungsgrad erheblich kleiner ausfallen als bei der Parallelschaltung des 8- und 6-poligen oder des 6- und 4-poligen Motors. Eine quantitative Analyse der bei dieser Schaltung in den einzelnen Motoren auftretenden Grössen haben wir nicht vorgenommen, da hierfür eine grosse Anzahl von speciell vorbereitenden Messinstrumenten nötig gewesen wären.

Zürich, 9. August 1901.

(sig.) Prof. Dr. H. F. Weber.

(sig.) Dr. Denzler.

### XXXIX. Jahresversammlung des schweizer. Ingenieur- und Arch.-Vereins am 24., 25. und 26. August 1901 in Freiburg.<sup>1)</sup>

#### Protokoll der Generalversammlung

vom 25. August, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Grossratsaal.

Angemeldet sind 208 Mitglieder und als Gäste die Vertreter der Regierung und des Stadtrates von Freiburg, des Vereins deutscher Ingenieure, des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereins, der Société des ingénieurs civils de France, der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker, des schweiz. elektrotechnischen Vereins und des Vereins schweiz. Maschinen-Industrieller.

1. Der Präsident des Lokalkomitees, Herr Kantonsingenieur A. Gremaud, begrüsst die Anwesenden mit herzlichen Worten zu\* der dritten in Freiburg stattfindenden Generalversammlung des Vereines. Das erstmal trat der

<sup>1)</sup> Die hier beigefügten Ansichten sind mit freundl. Zustimmung des Festkomitees nach Tafeln des Festalbums hergestellt.